

Vorrede.

benen ^{ten}) und daraus berechnet werden, ob die Gelehrsamkeit in Schlesien vor und an sich in starkem oder schwachem Umtriebe ist, und ob Schlesien in dieser Rücksicht mit andern Provinzen in Parallel gestellet, ihnen nachstehet oder einen Vorzug vor ihnen behauptet. Daß aus der Menge von Schriftstellern und aus ihrer Fruchtbarkeit in einem Lande sich auf dessen Wissen, wenigstens mit überwiegender Wahrscheinlichkeit argumentiren lasse, bedarf keines Erweises. Nur wird freylich, ehe sich hierinn etwas gewisses bestimmen läßt, noch ein Hülfss-Maasstab erfordert, dessen Verfertigung unsern Calculatoren obliegt, das Verhältnis nämlich, in dem seine Einwohner mit seinen Autoren stehen müssen, wenn seine litterarische Wirthschaft sich in einem blühenden Zustande befinden soll. Gatterer schätzt die Volksmenge in Deutschland auf 24 Millionen und Hamberger die Autorenzunft auf 3000; beyde verhielten sich also gegen einander wie 8000 zu 1. Ich nehme nach Büschings vollgültiger Autorität noch einen zu geringen Satz an, wenn ich in Schlesien 1. und eine halbe Million Menschen annehme. Schon nach dieser gemäßigten Summe würde auf 10000 Köpfe ein Schriftsteller kommen, mithin müßte in dem übrigen Deutschland oder wenigstens in einigen Provinzen desselben die schriftstellerische Industrie in einem größern Flor stehen. Dieser Ausfall thut meiner Vaterlandsliebe weh